

# jugend

## Liebe auf den «Skunk-Blick»

Skunk veranstaltet eine grosse Silvesterparty in Triesen

«Skunk» is back und zwar mit einem Knall der Extraklasse. In der Silvesternacht 2000/2001 fliegen im Triesner Gemeindesaal nicht nur die Korken. Denn wenn die Skunk-Partylöwen ein Fest organisieren, überschlägt sich die Stimmung im «Non plus ultra»-Musikmix. Skunk steht für Extravaganz und Megapartys – ein Slogan, der das Wort Langeweile aus Liechtenstein verbannt.

Janine Köpfl

Tropicaldrinks unter Palmen, daneben Liegestuhl- und Bikiniatmosphäre am Pool. Wenn Skunk eine Beachparty veranstaltet, richtet sich mehr oder weniger alles nach dem Motto «Vergiss die Schwimmflügel nicht!». Der Tanzspass samt Taucherbrille und Flossen lockt alle diejenigen, die nicht einfach in die nächste Beiz sitzen wollen, um den ganzen Abend Däumchen zu drehen. Ob mit Sand-Strandfeeling oder mit Knalleffekt an Silvester, die Skunk-Partys hinterlassen stets ein begeistertes Publikum. Auch das Highlight am 31. Dezember 2000 verspricht tolle Überraschungen und vor allem ein riesiges Fest zum Jahreswechsel. DJ Ivan und DJ Sulsi sorgen für den schon fast legendären Skunk-Musikmix, der von Latino über Oldies und Hip-Hop bis zu den aktuellen Chartstürmern für jeden Geschmack etwas bietet.



Spass, Tanz und Musik bedeutet Party pur.

ter, die Skunk-Partys hinterlassen stets ein begeistertes Publikum. «Skunk lässt sich immer etwas einfallen. Die Veran-



Ob mit Sand-Strandfeeling oder mit Knalleffekt an Silvester, die Skunk-Partys hinterlassen stets ein begeistertes Publikum. Auch das Highlight am 31. Dezember 2000 verspricht tolle Überraschungen.

staltungen sind wirklich gut», meint eine junge Liechtensteinerin. Auch das Highlight am 31. Dezember 2000 verspricht einige tolle Überraschungen und vor allem ein riesiges Fest zum Jahreswechsel. DJ Ivan und DJ Sulsi sorgen für den schon fast legendären Skunk-Musikmix, der von Latino über Oldies und Hip-Hop bis zu den aktuellen Chartstürmern für jeden Geschmack etwas bietet.

### Viele gute Ideen

Hinter dem Namen «Skunk» stehen drei junge Liechtensteiner mit vielen guten Ideen. Stephan Banzer, Markus Goop und Iwan Nutt haben noch einiges vor, immerhin haben sie der Langeweile in unserem Land den Kampf angesagt, was nicht nur bei jungen Leuten grossen Anklang findet. «Wir würden gerne mehr Veranstaltungen im Jahr durchführen. Sehr oft hören wir den Satz: Wann gibt es die nächste Skunk-Party?»,

erzählt Iwan Nutt. An Phantasie und Motivation fehlt es nicht. Oft scheitert ein Vorhaben an ganz anderen Gründen, zum Beispiel an der Frage nach den Räumlichkeiten. «Einen Platz für eine Party zu finden, ist etwas vom Schwierigsten überhaupt», weiss Iwan und träumt daher von einem Raum, den Skunk jeder Zeit nutzen könnte, der sich vielleicht irgendwann sogar zu einem richtigen Skunk-Lokal entwickeln würde.

### Gehörige Portion Herz und Tatendrang

«Wir wollen den Leuten etwas bieten. Dazu gehören Spass, Tanz und natürlich Musik», erklärt Jungorganisator Iwan das Motto von Skunk. «Es geht nicht um Halligalli und Saufen bis zum Umfallen, sondern einfach um die Party!» Skunk sorgt zwar nicht jeden Monat für eine Turbostimmung im Land. Wenn es aber soweit

ist, geht umso mehr die Post ab. Die Vorbereitungen für den grossen Silvesterknall laufen bereits seit August auf Hochtour. Die Organisation ist sehr vielseitig und arbeitsintensiv. Doch Stephan, Markus und Iwan legen sich mächtig ins Zeug und sind mit Herz dabei.



Markus Goop, Iwan Nutt und Stephan Banzer (von links) legen sich mächtig ins Zeug für ihre Skunk-Partys.

- Grosse Skunk-Silvesterparty in Triesen
- Hip-Hop «Made in Germany» hat es in sich
- David Bowie ist der einflussreichste Musiker
- Konzerte, Klatsch und Radio L «Top 10»

Besonders wichtig für die drei Veranstalter ist alles, was mit Sicherheit zu tun hat. «Es sind immer mehr Sicherheitsleute als nötig im Einsatz. Bis jetzt hat es noch nie irgendwelche Zwischenfälle gegeben», betont Iwan. Viele Kleinigkeiten und eine grosse Portion Tatendrang seitens der Organisatoren geben den Skunk-Partys das gewisse Extra, sogar noch ein bisschen mehr, wie die Skunk-Lovestory zeigt.

### Eine Skunk-Liebesgeschichte

Eine junge Liechtensteinerin und ein junger Liechtensteiner hatten sich noch nie zuvor gesehen. An einem Skunk-Anlass trafen sich ihre Blicke. Einige Monate später – am Skunk-Silvester-Event – ein zweites Mal. Es war im wahrsten Sinne des Wortes Liebe auf den «Skunk-Blick». Die zwei sind heute noch ein Paar und freuen sich einmal mehr darauf, ihren Jahrestag mit allen anderen Skunkfans feiern zu können.

### Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf für den Skunk-Silvesterknall läuft ab Dezember im Racing Shop Triesen, in der Billy Videothek Vaduz, bei Adrian Kind Eschen sowie im McDonald's Triesen. Eingeladen sind alle ab 18, alle, die gerne tanzen und «s'Fescht» zum Jahreswechsel suchen.

## NACHRICHTEN

### Konzerte

**SKUNK-SILVESTERPARTY**  
So 31. Dezember 2000  
Gemeindesaal, Triesen

**ROBBIE WILLIAMS**  
So 11. März 2001  
Hallenstadion Zürich

**TOM JONES**  
Fr 23. März 2001  
Hallenstadion, Zürich

**DJ BOBO**  
So 22. April 2001  
Hallenstadion, Zürich

### Der Einflussreichste Musiker

Der britische Musiker David Bowie ist der einflussreichste Star der Pop-Welt. In einer Erhebung unter hunderterten von Bands und Sängern kam der 52-jährige Bowie



auf den ersten Platz. Er habe die Musik mit den 60er und 70er Jahre-Hits wie «Space Oddity» und «Suffragette City» am meisten beeinflusst. Nummer zwei wurde die britische Band Radiohead, gefolgt von den Beatles.

### Zu viel Alkohol und Pillen

Spice Girl Mel C greift angeblich immer häufiger zu Alkohol und Pillen. Damit versucht sie, ihre momentane Lebenskrise zu überwinden. Sie trinkt regelmässig kräftig Wodka und nimmt Tranquilizer gegen Depressionen, heisst es. «Sie verliert gerade die Kontrolle über sich. Sie müsste eigentlich glücklich sein, ist aber völlig verzweifelt», berichten Freunde.

### Radio L «Top 10»



**RADIO L**  
LIECHTENSTEIN

### Ein sauberer Teppich schafft Wohnqualität!



**Wir haben die Methode – Sie den sauberen Teppich**

- Sprühextrahieren
- Shampooieren
- Trockenpulver
- Garn-Pad-System

**BUNTAG AG**

Bau- und Unterhaltsreinigungen AG  
FL-9491 Ruggell  
Telefon 075/373 13 85  
Telefax 075/373 37 37  
http://www.swiss-windows.ch  
und Swiss-Online: \*3330#

## Allen Hip-Hop-Zentren voraus

Hip-Hop «Made in Germany» hat es in sich

Wie in keiner anderen Musikrichtung spielt Lokalpatriotismus im Hip-Hop eine grosse Rolle. So ist mit der Entwicklung der deutschen Szene eine starke Betonung auf den jeweiligen Herkunftsort einhergegangen.

Als kreative Zentren haben sich Hamburg, Frankfurt, Berlin, Heidelberg und nicht zuletzt Stuttgart herausgebildet. Dass die baden-württembergische Landeshauptstadt eine prominente Rolle spielt, ist vor allem Verdienst des wohl bekanntesten deutschen Quartetts: Den Fantastischen Vier. Der Erfolg des gerade erschienenen «Unplugged»-Albums spricht Bände.

Nachdem Herbert Grönemeyer Mitte der 90er bereits unter der Regie des Musikersenders MTV «ohne Stecker» aufgenommen hat, kommt den Fantas als zweite Band aus Deutschland diese Ehre zuteil. Gleichzeitig stellen sie, wenn es um den Output der Schwabenermetropole geht, «nur» die Spitze des Eisbergs dar. «Deutscher Hip-Hop ist erwachsen geworden. Gleichzeitig ist er monoton und unspannend», konstatiert Hausmarke, seines Zeichens Mitglied der vierköpfigen Hitlieferanten. Erwachsen buchstabiert man im fantastischen Kosmos auf ganz individuelle Art. Man wandelt umtriebiger auf Solopfad, gründet das Erfolgs-

bel «Four Music» und nimmt in einer sauerländischen Höhle mit 22 Musikern eine opulente «Unplugged»-Session auf.

Gerade Hausmarke, der 1998 mit «Weltweit» schon ein Soloalbum vorgelegt hat, beweist mit seinen Nebenprojekten, dass sich Hip-Hop «Made in Germany» von den amerikanischen Vorbildern zu emanzipieren beginnt. Mit der gerade absolvierten Clubtour hat der «Sie ist weg»-Rapper zusammen mit seinem Partner DJ Thomilla das Projekt «Turntablerocker» einem grossen Publikum vorgestellt. Das vorwiegend instrumentale Album, selbstbewusst «Classic» betitelt, erscheint in den nächsten Monaten.